Modulbeschreibung 27-PT-KomEr Erweiterte praktische Kompetenzen in der Psychotherapie

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Psychologie

Version vom 28.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/346418680

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

27-PT-KomEr Erweiterte praktische Kompetenzen in der Psychotherapie

Fakultät

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Psychologie

Modulverantwortliche*r

Prof.'in Dr. Nina Heinrichs

Prof.'in Dr. Katja Werheid

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte

8 Leistungspunkte

Kompetenzen

(A) Allgemeine Schlüsselkompetenzen
Lesekompetenz; Urteilskompetenz; Methodenkompetenzen durch Präsentation, schriftliche Ausarbeitungen und Protokolle, soziale Kompetenz
handlungsbezogene Reflexion eigener Kenntnisse und Fähigkeiten auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse

(B) Psychologische Schlüsselkompetenzen
Kompetenzen bei der praktischen Umsetzung psychologischer Erkenntnisse und Methoden
Urteilsbildung und Entscheidungsfindung auf der Grundlage von psychologischer Evidenz

(C) Modulspezifische Kompetenzen
In dem Modul werden für die Psychotherapie qualifizierende erweiterte Kompetenzen zur Ausübung von Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen sowie bei Erwachsenen und älteren Menschen erworben. Das Modul schließt an das Modul "Kompetenzen der Psychotherapie" an und vertieft und erweitert die dort erworbenen Fertigkeiten. Dabei liegt der Fokus sowohl auf der weitergehenden Einübung basaler Fertigkeiten, als auch auf der vertieften praktischen Umsetzung evidenzbasierter Intervention anhand beispielhafter Methoden. Weiterhin sollen Studierende lernen, das eigene professionelle Handeln vor dem Hintergrund ihrer eigenen Persönlichkeit und Verhaltenstendenzen kritisch zu reflektieren und an die Erfordernisse und Bedarfe der Therapien im Einzelfall anzupassen.

Lehrinhalte

27-PT-KomEr.1: Spezifische Kompetenzen der Psychotherapie
In diesem praxisorientierten Seminar werden die erworbenen Basisfertigkeiten und das Wissen über Diagnostik, Indikationsstellung und Intervention exemplarisch eingeübt für einen Störungsbereich oder eine psychotherapeutische Methode. Der Fokus kann auf der Behandlung von Patientinnen unterschiedlichen Alters liegen.

27-PT-KomEr.2: Selbstreflexion und Supervision
In dem Seminar lernen die Studierenden, begleitend zu Ihren ersten Erfahrungen aus den Praktika, das eigene psychotherapeutische Handeln vor dem Hintergrund der eigenen Persönlichkeit zu reflektieren und

Veränderungspotentiale zu nutzen. Studierende werden dazu angeleitet, ihre eigenen Verhaltenstendenzen wahrzunehmen und in einer für den therapeutischen Prozess förderlichen Weise anzupassen. Studierende lernen ebenfalls die Grenzen des eigenen psychotherapeutischen Handelns zu erkennen.

27-PT-KomEr.3: Praxis der Psychotherapie
Das Seminar dient der Vertiefung und Integration der im Studium erworbenen Kompetenzen der Psychotherapie für alle Altersbereiche. Anhand von exemplarischen Darstellungen von Patientinnen und Patienten unterschiedlichen Alters sollen Studierende die erworbenen Kompetenzen gezielt testen und verbessern. Das Seminar soll so auch eine Gelegenheit zur Vorbereitung auf die Approbationsprüfung darstellen.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Bei allen Veranstaltungen handelt es sich um Praxisseminare.

Modulstruktur: 3 SL [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
27-PT-KomEr.1: Wahlseminar Spezifische Kompetenzen	Seminar	WiSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
27-PT-KomEr.2: Selbstreflexion und Supervision	Seminar	WiSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]
27-PT-KomEr.3: Praxis der Psychotherapie	Seminar	SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **27-PT-KomEr.1: Wahlseminar Spezifische Kompetenzen (Seminar)** *Studienleistungen in der Psychologie dienen dem vertiefenden Einüben der im Modul verankerten Kompetenzen. Diese werden im Rahmen der zu erbringenden Studienleistung in den Sitzungen eingeübt, um die praktischen Fertigkeiten zu schulen. Der hierauf bezogene Kompetenzerwerb wird durch kontinuierliche Supervision somit fortlaufend überprüft und ist somit entscheidend für die Entwicklung praktischer Fertigkeiten. Sie können im reinen Selbststudium nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erlernt werden. Insofern können bei Versäumnissen im Umfang von mehr als 15 % der Sitzungen die praktischen Fertigkeiten und Leistungen einschließlich der speziellen Techniken und Fähigkeiten sowie der relevanten Kenntnisse nicht eingeübt werden. Ein Abweichen von dieser 15 % Regel ist nur aus wichtigen Gründen möglich und erfordert die Klärung im persönlichen Gespräch mit der/dem jeweiligen Lehrenden und ggf. die Vereinbarung von Kompensationsleistungen.* *Eine Studienleistung besteht insbesondere im Einüben von praktischen Fertigkeiten, Anfertigung von Aufgaben zu Übungszwecken, der Beantwortung von vertiefenden Fragen zur Veranstaltung oder der Mitgestaltung einer Seminarsitzung (Vorstellung eines Seminarthemas, Diskussion eines Seminarthemas, Moderation von Diskussionen zu einem Seminarthema).*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **27-PT-KomEr.2: Selbstreflexion und Supervision (Seminar)** *Studienleistungen in der Psychologie dienen dem vertiefenden Einüben der im Modul verankerten Kompetenzen. Diese werden im Rahmen der zu erbringenden Studienleistung in den Sitzungen eingeübt, um die praktischen Fertigkeiten zu schulen. Der hierauf bezogene Kompetenzerwerb wird durch kontinuierliche Supervision somit fortlaufend überprüft und ist somit entscheidend für die Entwicklung praktischer Fertigkeiten. Sie können im reinen Selbststudium nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erlernt werden. Insofern können bei Versäumnissen im Umfang von mehr als 15 % der Sitzungen die praktischen Fertigkeiten und Leistungen einschließlich der speziellen Techniken und Fähigkeiten sowie der relevanten Kenntnisse nicht eingeübt werden. Ein Abweichen von dieser 15 % Regel ist nur aus wichtigen Gründen möglich und erfordert die Klärung im persönlichen Gespräch mit der/dem jeweiligen Lehrenden und ggf. die Vereinbarung von Kompensationsleistungen.* *Eine Studienleistung besteht insbesondere im Einüben von praktischen Fertigkeiten, Anfertigung von Aufgaben zu Übungszwecken, der Beantwortung von vertiefenden Fragen zur Veranstaltung oder der Mitgestaltung einer Seminarsitzung (Vorstellung eines Seminarthemas, Diskussion eines Seminarthemas, Moderation von Diskussionen zu einem Seminarthema).*	siehe oben	siehe oben

Lehrende der Veranstaltung **27-PT-KomEr.3: Praxis der Psychotherapie (Seminar)** *Studienleistungen in der Psychologie dienen dem vertiefenden Einüben der im Modul verankerten Kompetenzen. Diese werden im Rahmen der zu erbringenden Studienleistung in den Sitzungen eingeübt, um die praktischen Fertigkeiten zu schulen. Der hierauf bezogene Kompetenzerwerb wird durch kontinuierliche Supervision somit fortlaufend überprüft und ist somit entscheidend für die Entwicklung praktischer Fertigkeiten. Sie können im reinen Selbststudium nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erlernt werden. Insofern können bei Versäumnissen im Umfang von mehr als 15 % der Sitzungen die praktischen Fertigkeiten und Leistungen einschließlich der speziellen Techniken und Fähigkeiten sowie der relevanten Kenntnisse nicht eingeübt werden. Ein Abweichen von dieser 15 % Regel ist nur aus wichtigen Gründen möglich und erfordert die Klärung im persönlichen Gespräch mit der/dem jeweiligen Lehrenden und ggf. die Vereinbarung von Kompensationsleistungen.* *Eine Studienleistung besteht insbesondere im Einüben von praktischen Fertigkeiten, Anfertigung von Aufgaben zu Übungszwecken, der Beantwortung von vertiefenden Fragen zur Veranstaltung oder der Mitgestaltung einer Seminarsitzung (Vorstellung eines Seminarthemas, Diskussion eines Seminarthemas, Moderation von Diskussionen zu einem Seminarthema).*	siehe oben	siehe oben

Weitere Hinweise

Die Modulelemente 27-PT-KomEr.1 und 27-PT-KomEr.3 sind Bestandteil der BQT II.
Erste Ansprechperson für das Modul ist Frau Heinrichs, Vertretung Frau Werheid.

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen